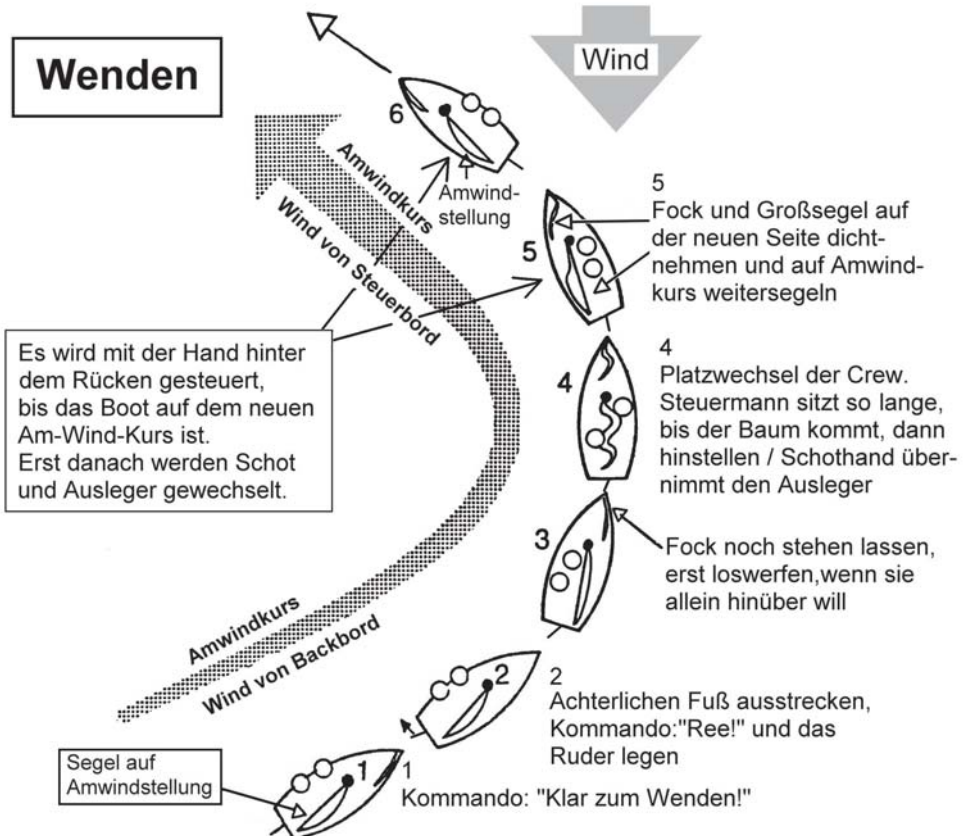




In dieser Übersicht werden die Manöver als Unterrichtshilfe für die Kurse grafisch detailliert dargestellt. Sie müssen bei der Bootsführerprüfung beherrscht werden.

Hafenmanöver bei Westwind fehlen, da wegen der örtlichen Windabdeckung eine schulmäßige Ausführung nicht möglich ist.

© Zentraler Hochschulsport München, 2020 (Grafiken R. Denk, adaptiert von H. Rößler & T. Borucker)

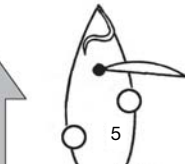


Regattahalse

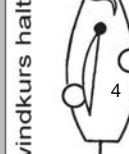
Hinweis:
Eine Halse wird von
Raumschotskurs auf
Raumschotskurs gefahren



Hinweis:
Segelt man nahe des Vorwindkurses weiter, um z.B. das Überholen des Segels zu üben, so nennt man diesen Vorgang "Schiffen".



Stützrudder so legen, dass das Boot auf Kurs bleibt



Kommando: "Rund achtern!"

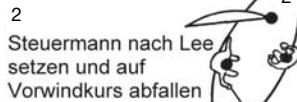


Fock ist aufgefiert

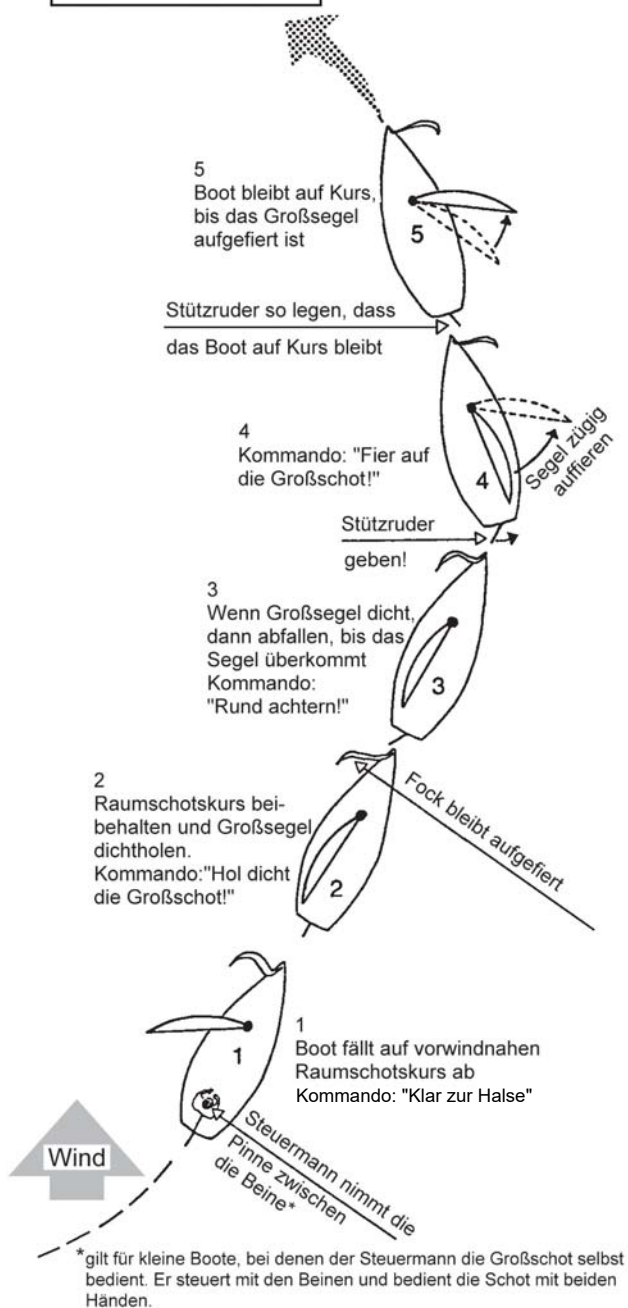
3
Großsegel überholen / "schiffen"

3-5
Achtung: Hier ganz genau auf Vorwindkurs bleiben. Eine Gerade steuern!

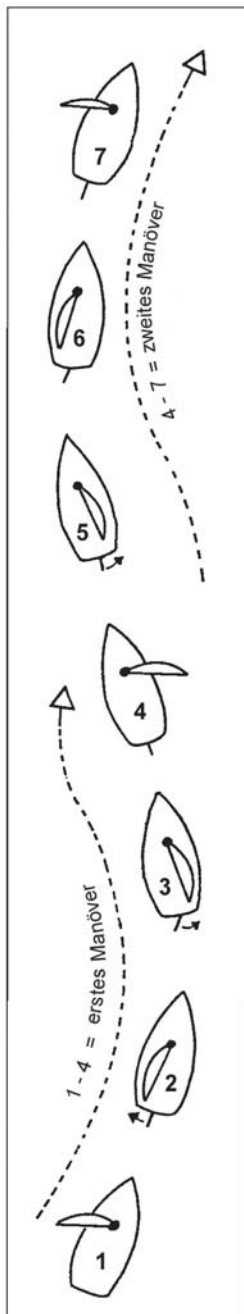
Vorwindkurs halten!



»Block«-Halse



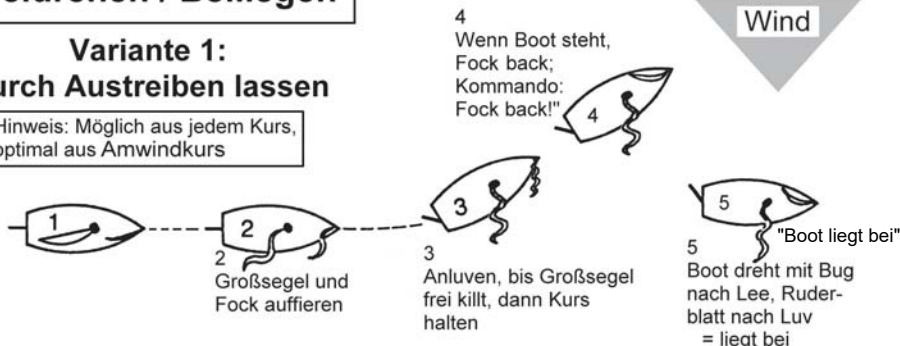
Zum Üben am besten im Vorwindbereich bleiben und mehrere Manöver hintereinander fahren



Beidrehen / Beiliegen

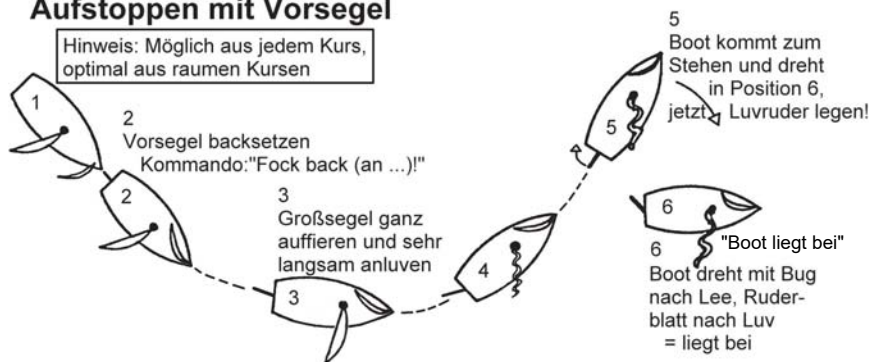
Variante 1: Durch Austreiben lassen

Hinweis: Möglich aus jedem Kurs,
optimal aus Amwindkurs

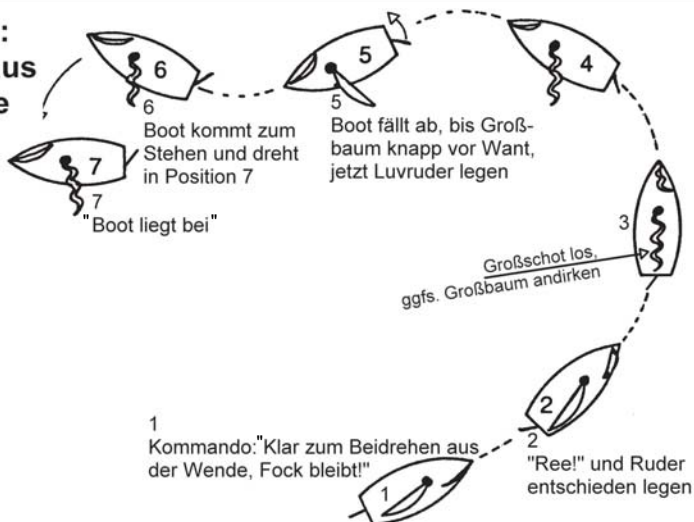


Variante 2: Aufstoppen mit Vorsegel

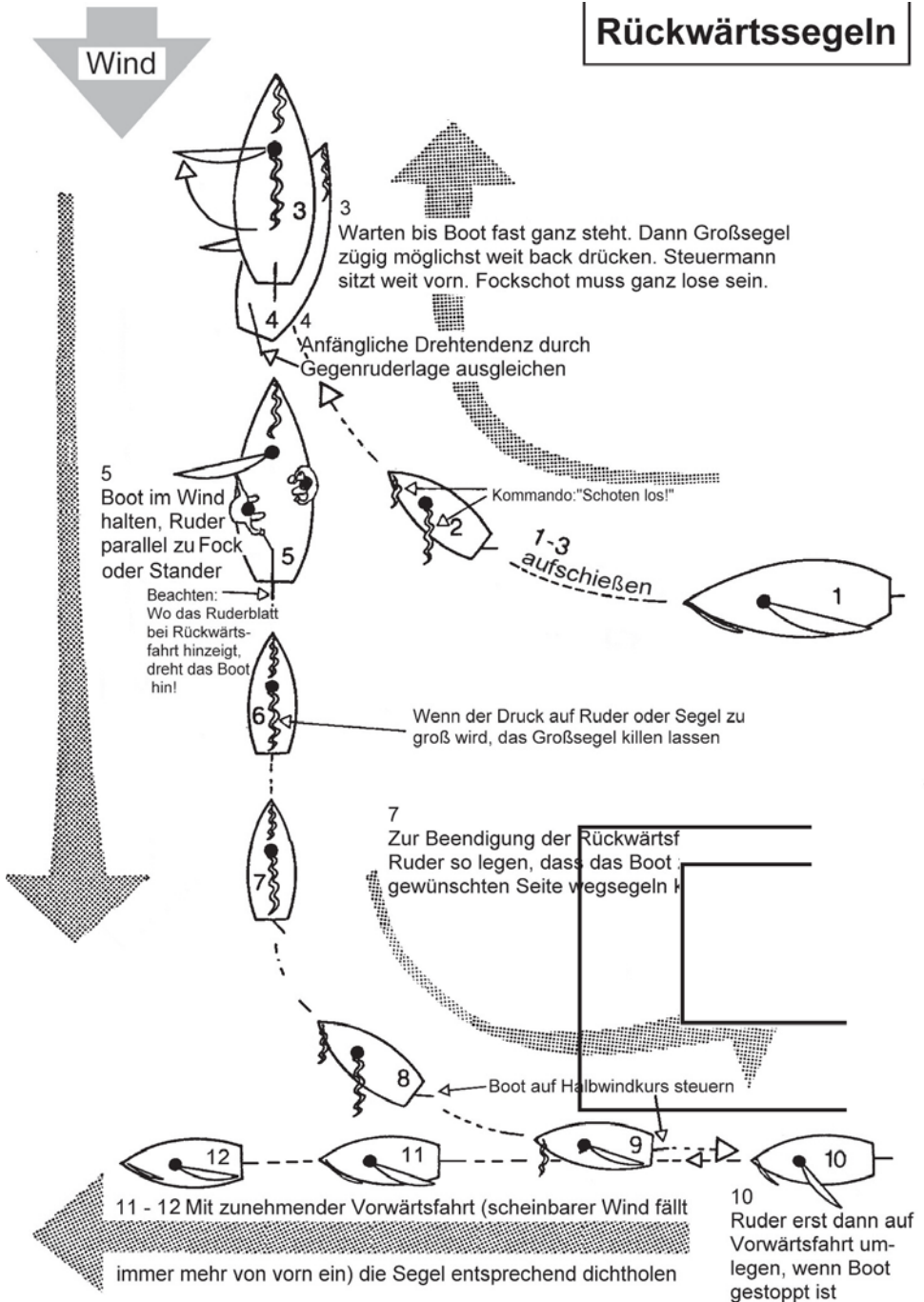
Hinweis: Möglich aus jedem Kurs,
optimal aus raumen Kursen



Variante 3: Beidrehen aus der Wende



Rückwärtssegeln



Lee-Anlegen am Floß



Normalerweise erfolgen beim Anlegen noch die Kommandos zum Bedienen der Vorleine und der Vorschoter steigt aus ("Vorleine an Land!"). Aus praktischen Gründen entfällt dies am Floß.

Die Aufschießerstrecke beträgt im Durchschnitt 2 bis 2 1/2 Bootslängen.

Faktoren, die die Aufschießerstrecke beeinflussen:

Glatte Wasser

wenig Gegenwind

schweres Fahrzeug

starker Gegenwind

Wellen

leichte Gleitjolle

längere Aufschießerstrecke

kürzere Aufschießerstrecke

Tipp:

Je nach Einschätzung der Aufschießerstrecke kann jetzt noch angeluvt, Kurs gehalten oder abgefallen werden!

Tipp:

Wenn mehr bremsende Wirkung gewünscht wird, das Ruder schnell und hart legen.
Wenn wenig Fahrtverlust erwünscht ist, das Ruder langsam und nur leicht legen

1 Mit halben Wind ansegeln = bessere Orientierung + gute Korrekturmöglichkeiten

2 Kommando: "Klar zum Aufschießer!"

4 Kommando: "Schoten los!"



bei Bedarf noch einmal kurz "bremsen"



Bei etwas zuviel Fahrt durch Backdrücken des Großsegels kurz bremsen

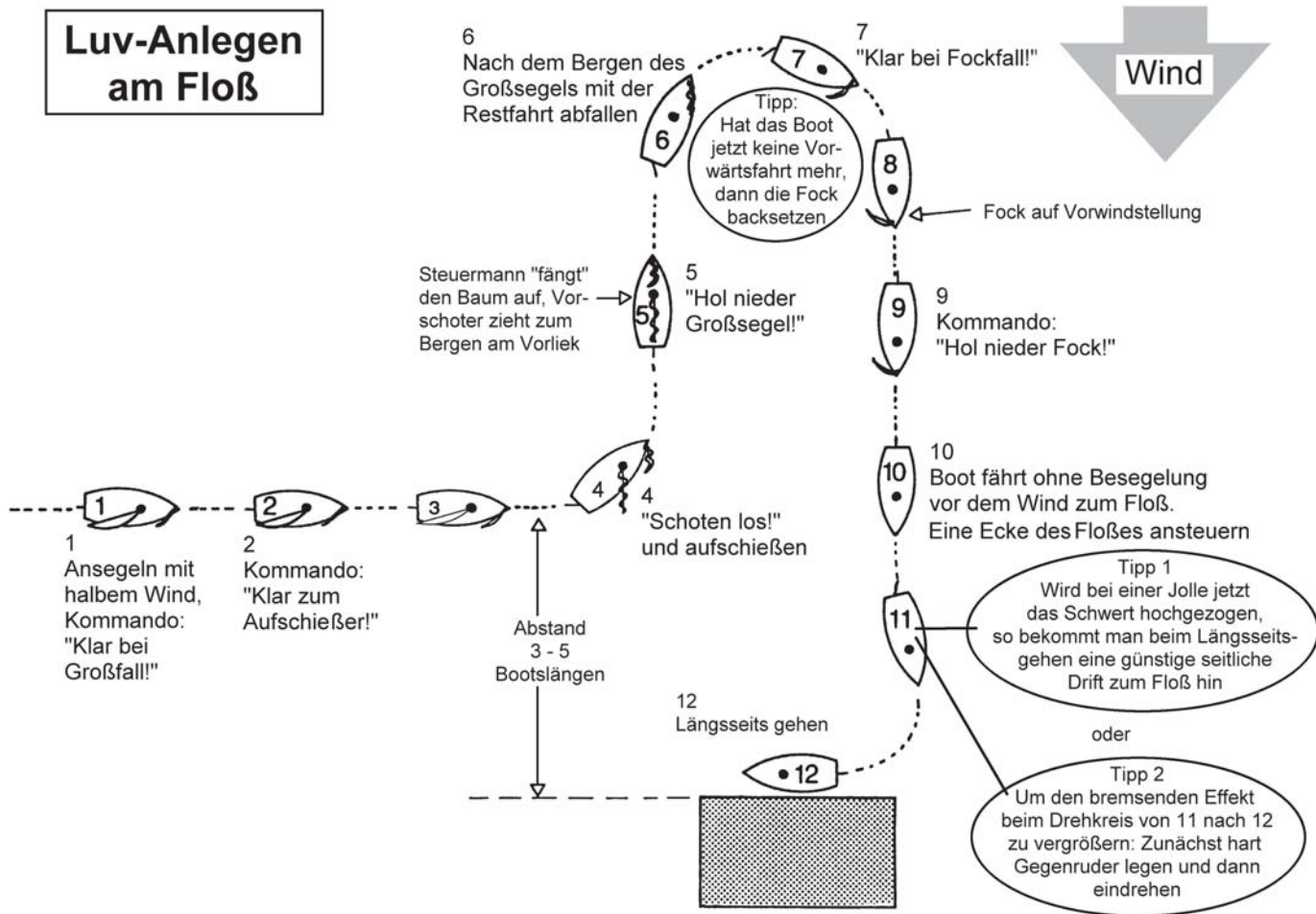


Hinweis:

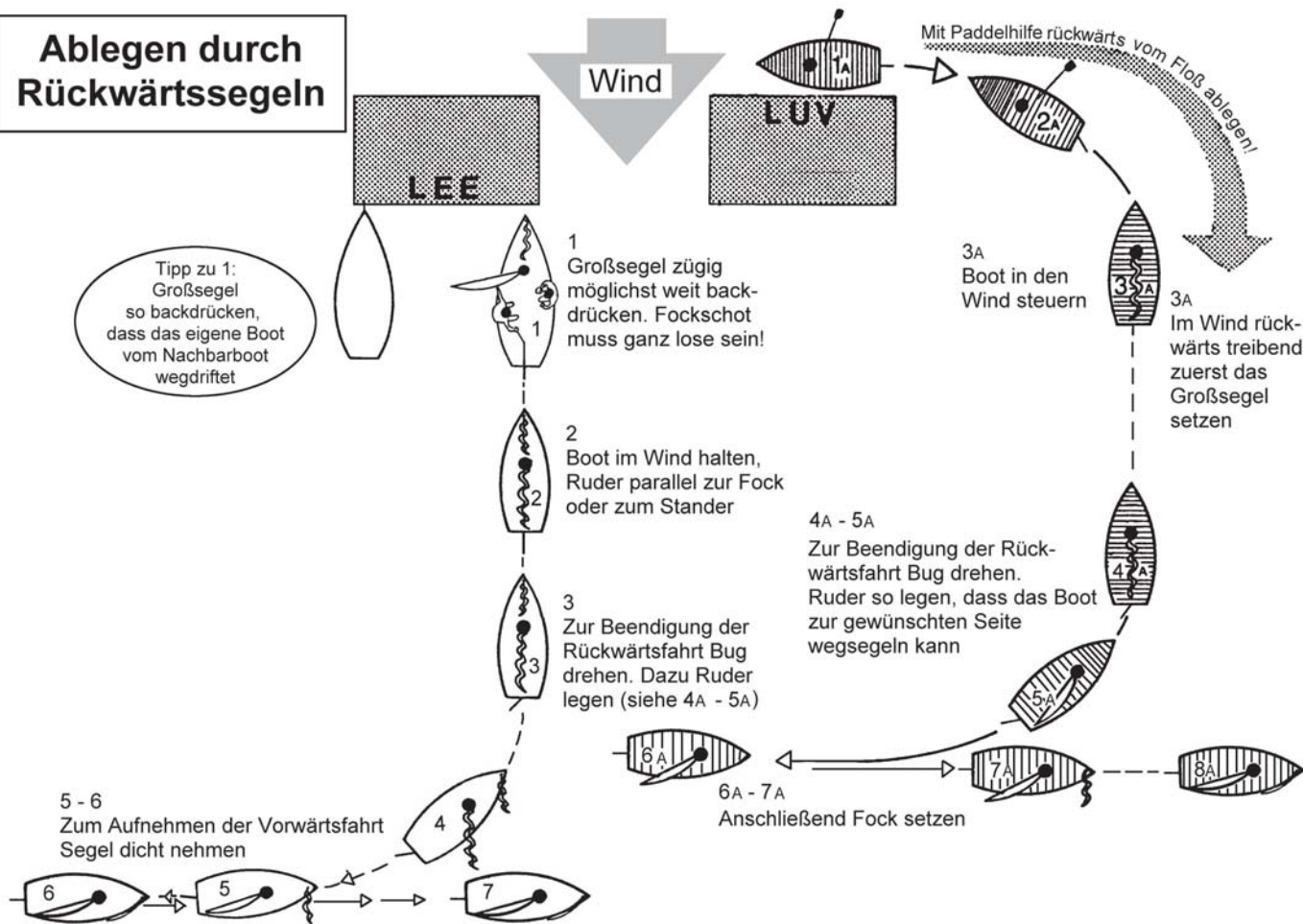
Das "Bremsen" ist nur auf kleinen Jollen möglich!



Luv-Anlegen am Floß



Ablegen durch Rückwärtssegeln



Anlegen im Hafen bei südlichen Winden an die südlichen Poller

1
Schwert und Ruderblatt
in Hafensstellung

Die Boote A, B und C
segeln richtig an (grauer Bereich):
Nur so können sie genügend Fahrt machen,
die für den Weg von der Hafeneinfahrt bis zum
Liegeplatz erforderlich ist

3
Anluven, Segel
dichtholen

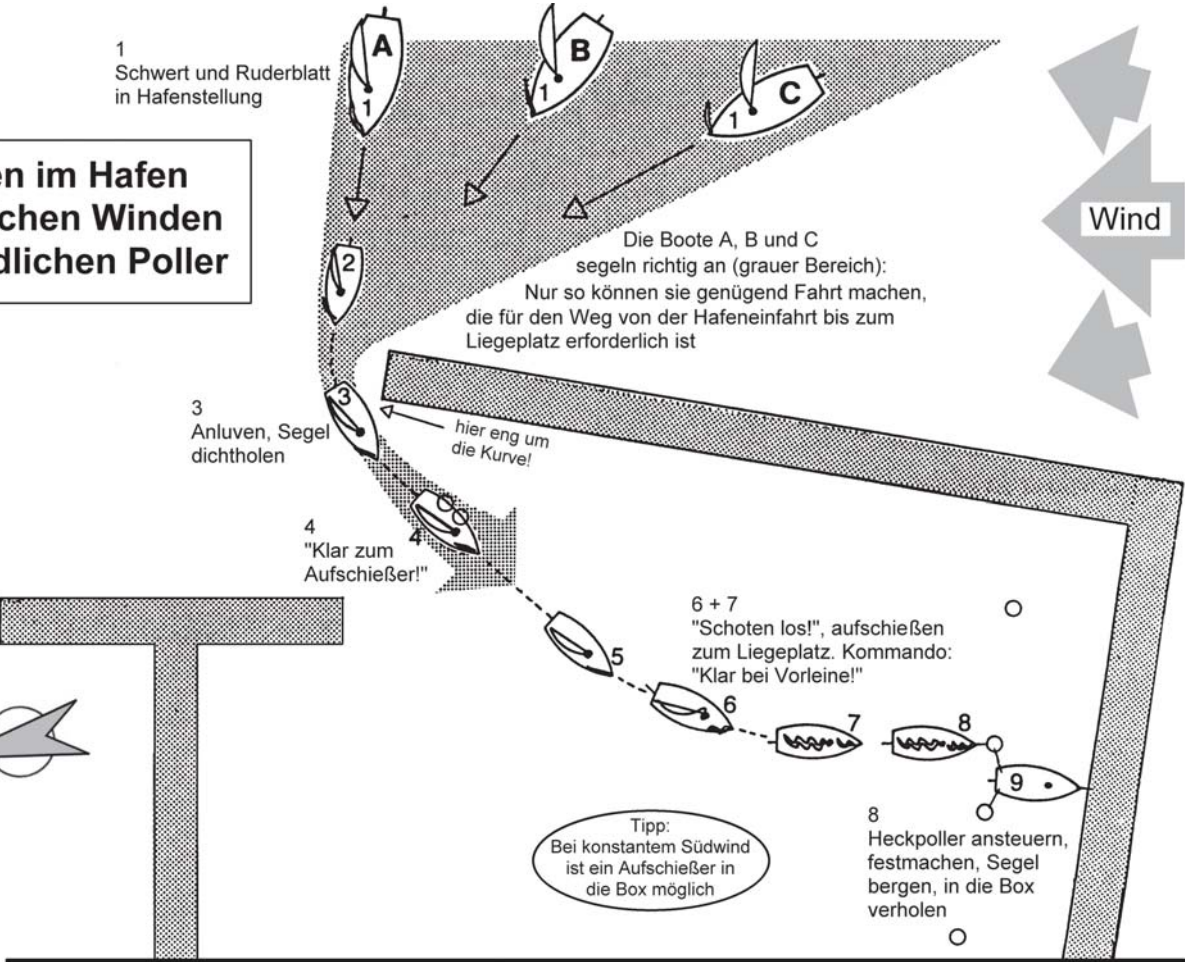
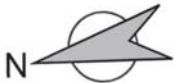
hier eng um
die Kurve!

4
"Klar zum
Aufschießer!"

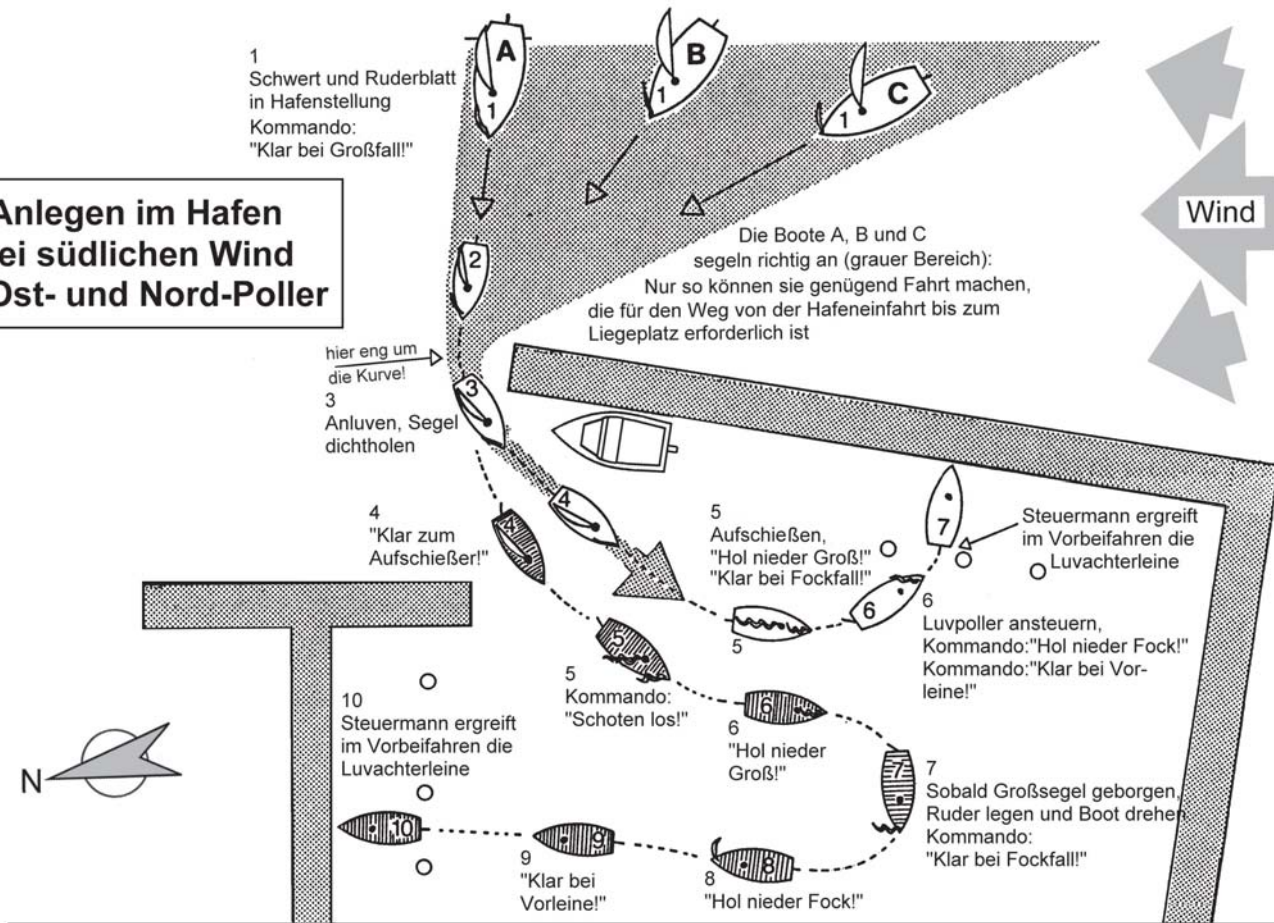
6 + 7
"Schoten los!", aufschießen
zum Liegeplatz. Kommando:
"Klar bei Vorleine!"

8
Heckpoller ansteuern,
festmachen, Segel
bergen, in die Box
verholen

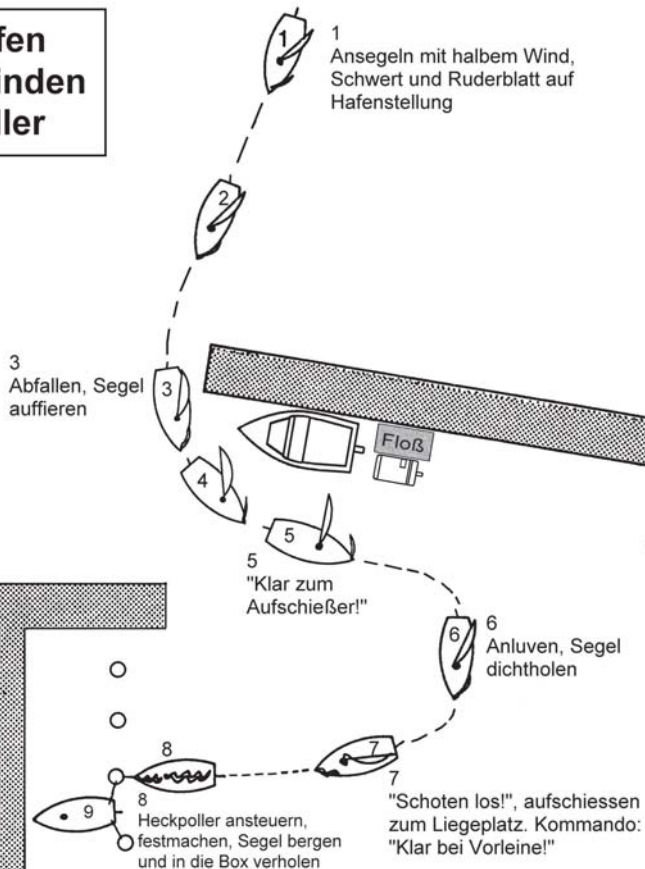
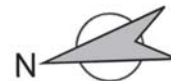
Tipp:
Bei konstantem Südwind
ist ein Aufschießer in
die Box möglich



Anlegen im Hafen bei südlichen Wind an Ost- und Nord-Poller



Anlegen im Hafen bei nördlichen Winden an die Nord-Poller

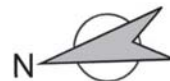


Tipp:
Bei konstantem Nordwind ist ein Aufschieszen in die Box möglich

Anlegen im Hafen bei nördlichen Winden an Süd- und Ost-Poller



1
Ansegeln mit halbem Wind,
Schwert und Ruderblatt auf
Hafenstellung



2
Kommandos:
"Klar bei Großfall!"
"Klar zum Aufschießer!"

3

"Schoten los!"

5
Nach dem Bergen des Großsegels
mit der Restfahrt abfallen

4
"Hol nieder Groß!"

4 - 9
Boot muss unbedingt in diese "Luvschneise"
drehen, damit es dann mit achterlichem
Wind die Hafeneinfahrt trifft!

7
Fock auf
Vorwindkurs

8
"Klar bei
Fockfall!"

10
Boot fährt ohne
Besegelung zum
Liegeplatz

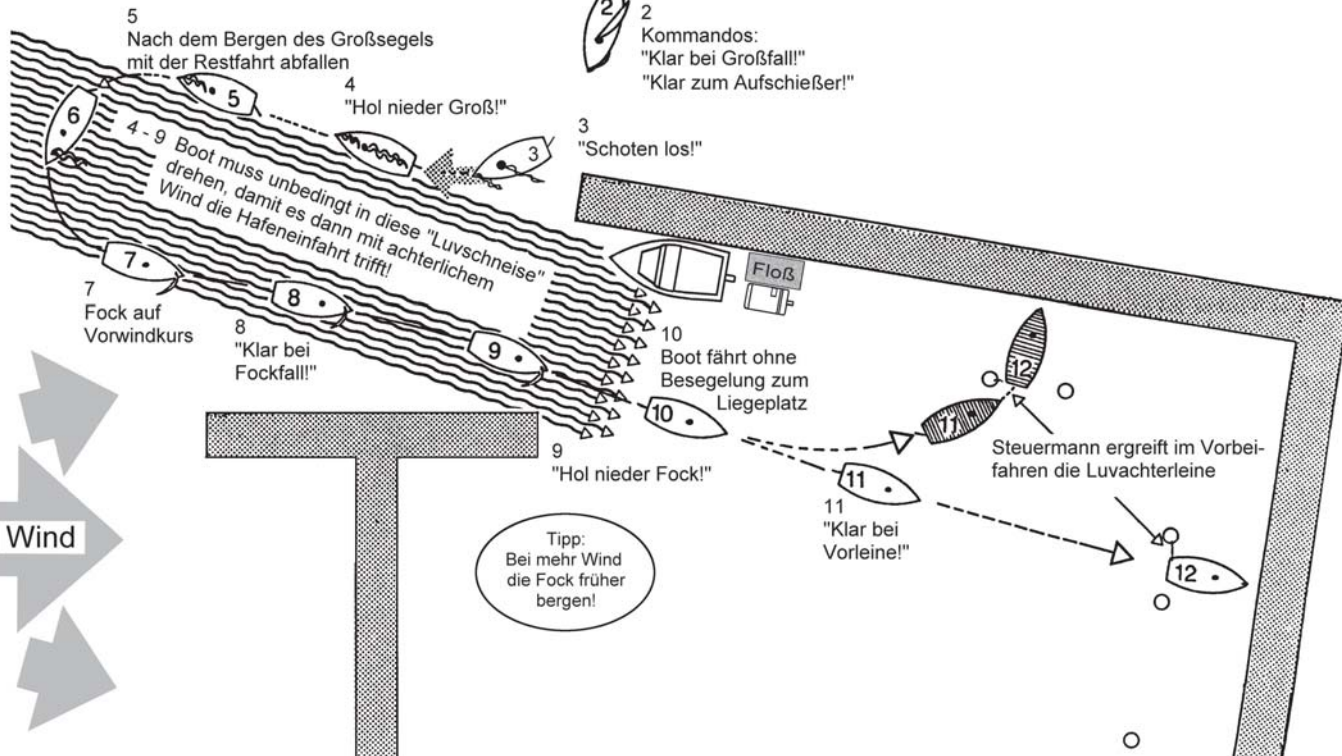
9
"Hol nieder Fock!"

Steuermann ergreift im Vorbeifahren die Luvachterleine

11
"Klar bei
Vorleine!"

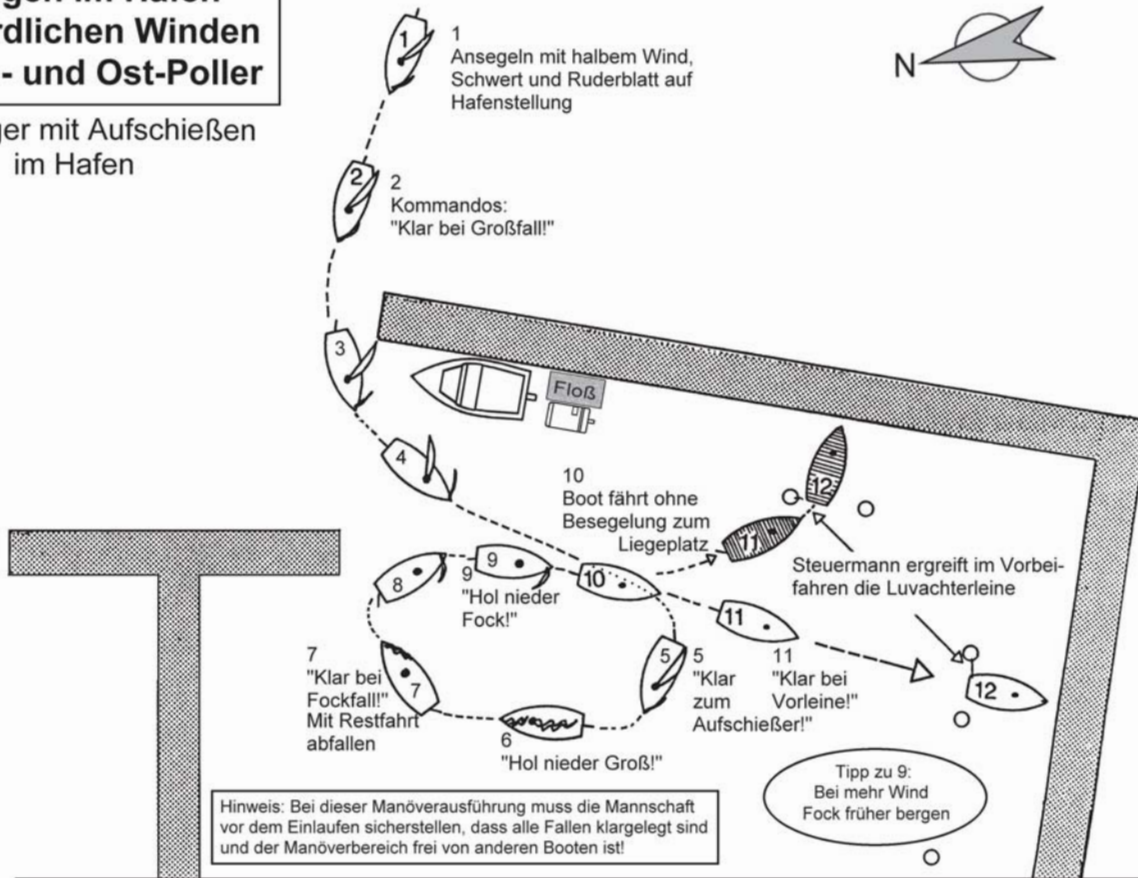
Tipp:
Bei mehr Wind
die Fock früher
bergen!

Wind



Anlegen im Hafen bei nördlichen Winden an Süd- und Ost-Poller

Luvanleger mit Aufschießen
im Hafen



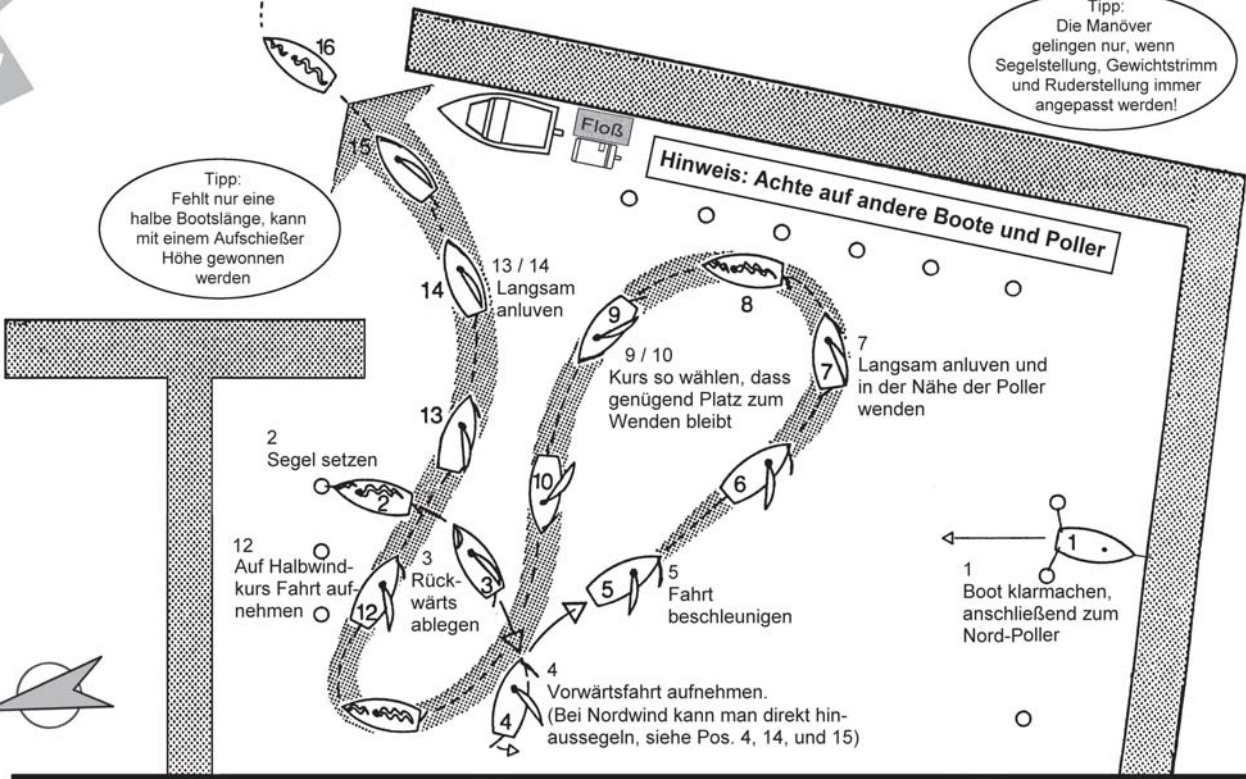
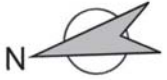
Ablegen im Hafen und bei NE-Wind hinaussegeln

Kreuzen bei beengten Verhältnissen

Tipp:
Die Manöver
gelingen nur, wenn
Segelstellung, Gewichtstrimm
und Ruderstellung immer
angepasst werden!

Tipp:
Fehlt nur eine
halbe Bootslänge, kann
mit einem Aufschießer
Höhe gewonnen
werden

Hinweis: Achte auf andere Boote und Poller



2 Segel setzen

12 Auf Halbwindkurs Fahrt aufnehmen

3 Rückwärts ablegen

4 Vorwärtsfahrt aufnehmen.
(Bei Nordwind kann man direkt hinaussegeln, siehe Pos. 4, 14, und 15)

5 Fahrt beschleunigen

9 / 10 Kurs so wählen, dass genügend Platz zum Wenden bleibt

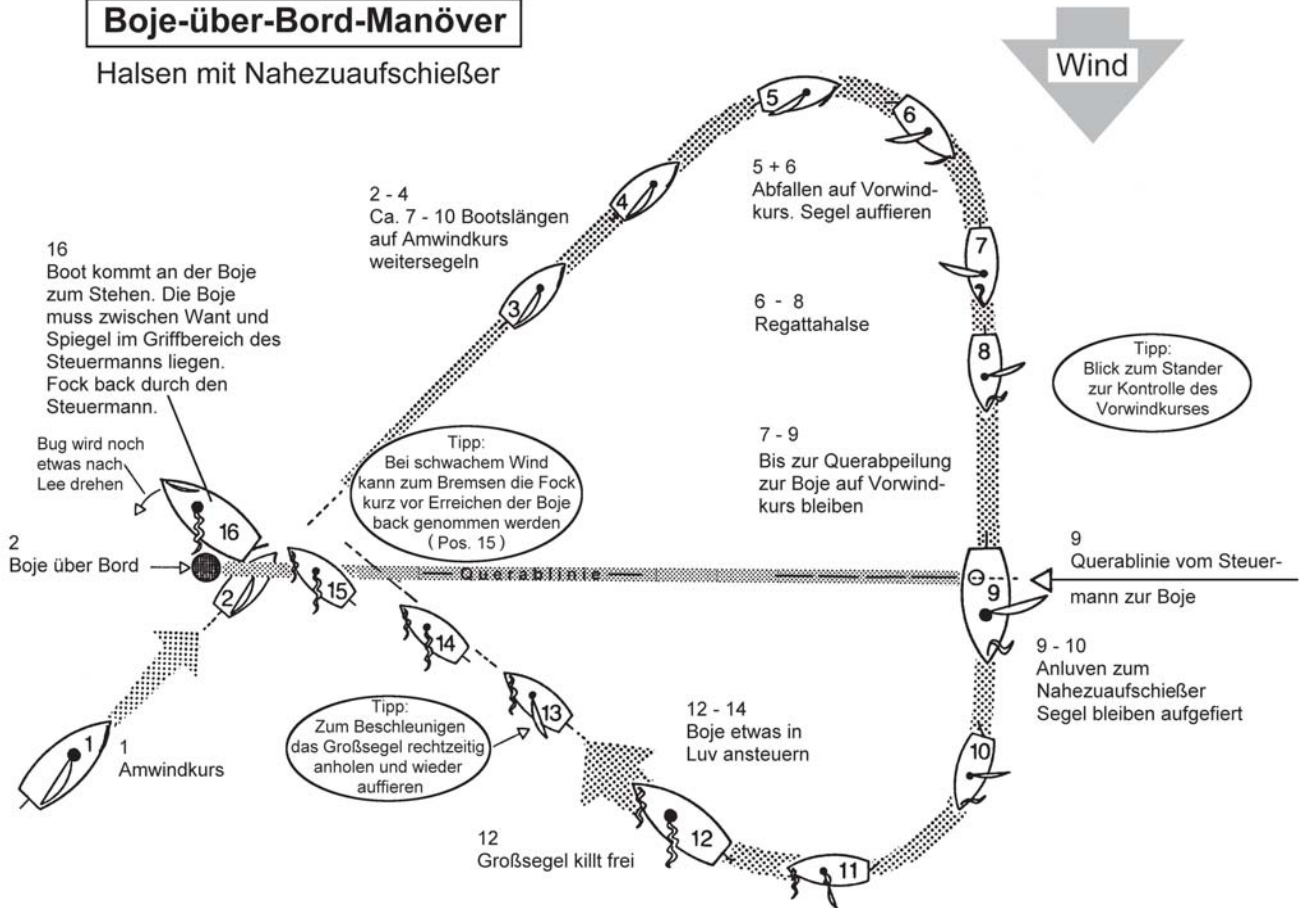
7 Langsam anluven und in der Nähe der Poller wenden

13 / 14 Langsam anluven

1 Boot klarmachen, anschließend zum Nord-Poller

Boje-über-Bord-Manöver

Halsen mit Nahezuaufschießer



Boje-über-Bord-Manöver

» Münchner Manöver «

